Z. 1570. (3) Nr. 1923.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekant gemacht!

Es sei über das Ansuchen des Johann Radde, von Odcradenze Nr 5, gessen Peter Nuchwitsch, von Mittclradcnze Nr, li, wege» schuldigen 71 st, CM. c. «, e, in die crckutive üssentliche Vtrsteigrung der, dem Lctztrcn gehörigen, im Gtunobuchc Polled «Uk Toin. 27, Fol. 29, 69 und 199 vorkommenden, zu Mittcradenzc gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Sidatzungswerthe von 70 si. CM., ge williget und zur Vornahme derselben di, Feilbtctungstaqsatzungen am den 19. Oktober, auf den >9. November und auf den 21. Dezcmbr I. I., jedrsmal Vormittags um 9 Uhr in locv dr Nialitäten mit dem Anhangc bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur l?ci der letzten Feilbietting auch unler dem Schälzungswertde an den Meistbietenden hintan^ gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundduchertrakt und die Lizitationsdingnisse können bei diesem Oe-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Tschernembl am 22. Juli ,857.

Z. 1579. (?) Nr. 5980

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirtzgerichte zu Ntustadtl wird im Nachhange" zu dem dießgclich« lichen Edikte vom 2. Juni »857, Z. 376», hiemit kund gemacht:

Nachdem bei der auf den 29. August d. I. ausgeschrieben zweiten exekutiven Feilbietungs- tagsatzung zur Veräußerung der dem Georg Reichen, auer gehörigen Realität in Pototschendorf kein Kalisiustigr dschienen ist, hat es bei der auf den 26. September d. I. in locn r«, »ilns angeordne- ten dritten exculiven Feildietung sein Verbleiben.

Neustadtl am 31. August ,857.

Z. 1652. (1)

Ein junger Mann, dem Handelsstande angehörig und kautionsfähig, wünscht in einen ihm angemessenen Dienst zu treten. Näheres erbittet man sich unter der Chiffre: „»5. «»." mittelst frankirten Briefen po»t« re«lnttß Laibach.

Wegen erfolgter Uedersideluag wird em pupllarmäßig gesichertes Kapital pr. 1000 ft. qcgen Zcsston abzulösen gesucht, worüber das lue- sige 'Zettungs-Comptoir nähere Aus- kunft ertheilt.

Dr. Kromhsl;'s

Dieser Liqueur, der nach strengcr chemischer Un» tersuchliig ein geisssiges Destillat a»s kroN'tiqm Blü- then, Wurzel" und Kräutern ist, verdankt seine Ent- stebuiiss dem für die medicinische Wissenschaft zu früh vrblicheueu Sterne erster Große, dem

Primararzt und Professor der medicinischen Klinik si'r Herzte in Prag.

Diese vrn >JM selbst sehr glücklich combiiurte Mischm,g, aus kräftigen Mauze«: bereitet, bewahrt sç» ganz vorzüglich auf die Verdauungswerkzeilge, als willkommener Gefährte auf der Jagd. Gelmgs- PiN'tten „nd Nem». M'd übt als mageuelwürmeud den wohlhlicicissen Ei!fl,ß cuf die Gesundheit.

Preis einer Flasche 355 kr. <5M. V5e. nisscr als V Flaschen werden nicht verftn» del. Emballage fiir 2 Flasche« wird mit 10 kr. berechnet.

^Z^Allfällisse Bestellung?« werden ge sscn portofreie <3inseudung des Betrages schnellstens effectuirt

bei Ioh. Klebel.

Wohmmgs - Anzeige.

In der Kapuzmer-Gasse HS.)ir. 8, vi^ä.viz vom russischen Dampf- bad, ist eine Wohnung, aus2möblir- ten Zimmern und emem Kabinet be^ stehend, täglich, dann 1 Zimmer zu ebener Er^e, zu begehcn

Gesuckr wird für I. Oktober Gin Monatszimmer:

Näheres saqt die Redaktion.

Ein neues Hauscheater ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

H, 1653.

Anzeige.

Bei einer soliden Familie können zwei Kostmädchen aus bessem Hau- sem gegen billige Bedinanisse unter- kommen. Nähere Auskunft erhält man: Herrngasse, Nr. 2 U, ersten Stock rückwärts.

Z. 1620. (2)

Studirende

werden für das nächste Schuljahr in der Stadt Laibach bei emer soliden Flimiilc in Kost und Quartler ge^ nommen.

Das Nähere aus Gefälligkeit im Comptoir der Laibacher Zettung.

3 1587. (2)

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Töchter

geleitet von

in Wietl, Stadt, Franiskanerplatz Nr. 911, beginnt den nächsten Lehrkurs am ersten Oktober R85T.

Geleitet uoi, dem Wunsche, siets die neuesten, auf dem Gebiete der Erziehung nnd des lliiten'ichtts ssew0l,lel,N Eifahligen nutzbringend ^l machen, Hat die Voistehung des Anstalt im Anschlusse an die bereits zu Wdel'holten Male» vcranstalteten, Rundreisen dmch Deutschland, Frankreich, Belgien und di, Schweiz im versiossenen Somm." eine abermalige Vereisung Deutschlands unternommen, um sich durch eigenen Ailcienschein von den im Erziehungöfache mittlerweile gemachten Fortschritten Kenntniß zu verschaffen, und di.'selbci, soweit sie wirklich praktische N^nl'te versprechen, üiit dem Beginne des neuen Vehrurfes in's Leben ^l sufcn.

Die llnfnahue der Zöglinge in Ganz-Pension findet daS ganze Jahr hindurch Matt. Fl,le ds, ^lorn^i, Uc> wissenschaftliche» Uil'eirichl, lvelch!" den »ach Alter lind Vorbildung in fiinf Klaffen gesch,rd.,e, Zögl'n,^, in f«„f VVU den Hchlafrscilen vollkommen getrennten Lehrzim« mern -chc,t N';d, l,,d im^ dc Ud'Ve, ^weige der A«Hdlldl.,a sorat 5c. Lehrkörper welcher nebst den beiden V-,rstehol',nncn, emm Kntechctcn und e,^, Nberlehrer als ^ d. / «. ^, ^, och aus 23 der ausgezeichnetsten Lehrer und «eh"i«ncn "st.ht Summtcn Schul,.

Die Ferial«Vtonat.- bringt die Anstalt alljährlich mit alle» Zögi.h,qen im eigenen «andhanse im Helcnenthale b»i B«dcn zu; m cinr der schönsten Umg^bnige» Wiens nnd in der Näh, d,s b. lühnuen Badelnr HeilqueUen lind Schwimmanstalcel, fie,egen, entspricht dass,be allen Anforderungen, welche a» cincn fe-elndliche» nnd acklnden Landaufenthalt gest.-lit werden können.

Alles Nähere über die innere Einrichtung d,r Anstalt und der Schule, über die Bedingungen d,r Auf' tiadm, > c. enthalten die gedruckten Programme der Anstalt, welche durch I. F. Greß' und alle andern Buchhandlungen zu laichen sind, von der Anstalt selbst aber nebst den gedruckten Preistabellen und Lehrcrverzeichnissen überallhü, kostenfrei versendet weiden. Anßerdem erscheinen alljährlich in b,r Wiener Zeitung ausfühühche Annoncen mit dem vollständigen Lehrer'Programme.

Z-1238.(9)

Achter

Schneebergs - Kräuter ^ Allop

für Brust- und Lungenkranke, nach ärMcher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepreßten Kräutern erzeugt durch

IPathsscr in Nconillchsit

Apc>lh^er in Gloggnih.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Wweis:,;, 1 fl. 12 kr. — Weniger als zwei Flaschen wordcu nicht vorse,dt. — Die Emballage für zwei Flaschen wiro mit IN kr. berechnet.

^ ^ AUfaUtssc Vcstelluimcn werden qegen portofreie EinsciwllUa des eittfallenen Betrages schnellstens cffcttnrt. ^ ^

ll^Upt-Veyüt dcI ^uiug Littuer, Apothclcr in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu l,,achcu sind. — In Laibach bei Natll, «.«»»»»»<,viti: zu Neustadtl in Krain-. bei P...VV k^ Riz^ ^ ^ Apothlcor; in Gmünd: bel ^l.nnn ^kraoulti; in Wippachi bet ^0«l'l l. Vullcnx; in Idria- bei J. Krilx; in Villach: dei ^ndr^»» lcrInol,.

6. 1638. (1)

Josef Fels in Graz.

Karlauerplatz Nr. K 3 K 8.

empfiehlt sich mit seinem Lager von Hoden tüchern aller Art zu geneigter Abnahme.

Z. 1602. (I) Nr. 14519.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Juli 1857 verstorbenen Hüdler und Müllners Jakob Nupeit von Iggdorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Oktober lauf Jahrs zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. r. städt. deleg. Bezirksgericht Laidach am 11. September 1857.

Z. 1606. (I) Nr. 3690

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Reifniz, durch den Bevollmächtigten Herrn Martin Ritline von Neifmiz, gegen Andreas Starz von Weikeisdorf, wegen an Urbarial schuldigen 26 fi. 48 kr. EM. c. 8 c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neisniz »Urb. Fol. 196 vorkommenden Realität zu Weirelsdorf Koilsk. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von . . . fi. . . kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 7. November und auf den 17. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 9. September 1857.

1. 1607. (I) Nr. 3689.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marttgemeinde Reifniz, durch den Herrn Martin Riteine von Reifniz, gegen Mathias Koscharok von Winkel bei Neustadt, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. September 1856 schuldigen 77 fi. CM. l. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz »Urb. Fvl. 249 zu Winkel bei Neustadt« (ui) Konsk. Nr. 9 liegende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von . . . fi. . . kr. EM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 7. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 9. September 1857.

2. 1608. (I) Nr. 3573

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Honigmann von Walltndorf, gegen Franz Pust von Niederdorf Nr. 90, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Dezember 1856 schuldigen 370 fi. CM. l. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz »Urb. Nr. 348/8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 730 fi. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 9. November und auf den 12. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

H/k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 9. September 1857.

Z. 1610. (I) Nr. 2008.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit dem Herrn Josef Mucko, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Herr Ignaz Globozhnig von Gmkefeld wider ihn wegen schuldiger 21 fi. 29 kr. s'ummt Nebengedühren die Verbotsiechfelligung, und Zahlungstlage Hieramts überreicht, worüber die Tagatzung auf den 19. Dezember l. l. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, hat auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Groß zu Gurfeld demselben als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtssache ausgetragen werden wird.

Der Betragte wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls rechtzeitig selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator die Rechtsdehelt verschaffen, oder einen anderen Sachwaller dem beuchte namhaft machen, widrigens aber sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Eüdtlich wird dem Betragten auch erinnert, daß das wider denselben eingebrachte Verbotsgesuch vom 6. l. M., Z. 1946, ebenfalls dem dinstellten Kurator vthändiget worden ist.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 5. August 1857.

Z. 1619. (I) Nr. 1922

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolzhizl von Lack Haus Nr. 73, gegen Lorenz Raunicher von TüsgstaU Haus Nr. 52, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1855, Z. 2085, schuldigen 74 fi. 2 tr. C. M. e. c., in die exekutive öffentliche Feilbietung des, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall »Urb. Nr. 129 vorkommenden Neudäusels sammt »Hatten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 442 fi. 30 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 23. September und auf den 22. Oktober l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei bei diesem Bezirksamte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 27. Mai 1857.

Nr. 230.

Weil bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Anbot erfolgte, so wird auf die zweite Tagatzung am 23. September 1857 hingewiesen. K. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 30. August 1857.

Z. 1623. (I) Nr. 317.2940.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pajc von Mittergratz, gegen Maria Kraschouz von Studenz, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1851, Z. 6724, schuldigen 307 fi. 5 kr. (5M. c. s. c.), in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneb lmd. Urb. Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1014 fi. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. August 1857.

Z. 1624. (I) Nr. 2948.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Werli von Zirknitz, gegen Andrea Janeschiz von Verchnik, wegen aus dem Vergleiche vom 21. August 1853, Z. 3498, schuldigen 50 si. 4 tr. CM. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schnllberg 8ul» Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

2520 fi. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1857.

Z. 1625. (s) Nr. 72972.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Sapotok, gegen Isidor Betiza von Naune, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1849, Z. 3, schuldigen 28 fi. 2 kr. CM. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orten, g mili Urb. Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fi. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1857.

Z. 1627. (V) Nr. 5159.

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe Josef Nogel von Guthendorf, durch Herrn Dr. Rofina, gegen den unbekannt wo befindlichen Ioff Magsche und seine ebenfalls unidentifizierten Erben und Rechtsnachfolger zu Haften ihnen aufzustellenden »Kurator die Kicige lft p'a« l. August 1857, Z. 5.51), wegen Verjährung der, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinhof »Urb. Nekts Nr. 82 vorkommenden, zu lablan liegenden Ganzhuben intabu, litten Schuldsäines ddo. 24. Februar 1808, rückständig eines Betrages pr. 200 fi. sammt Anhang hieramts angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 27. November d. l., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts abberaumt, und den unbekanntes Geklagten auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Suppan als Kurator bestellt worden ist.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur Tagsatzung persönlich selbst erscheinen, oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem ausgesetzten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 5. August 1857.

Z. 1627. (s) Nr. 4757.

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Josef Supantschitsch von Unterstendorf gehörigen, zu Untristeindorf liegenden, im Grundbuche der Tisler Benesiziums - Gült St. Mattin zu Neustadt »Urb. Nekts Nr. 13 vorkommenden, gleichmäßig auf 347 fi. 20 kr. dewertheten Halbhuben, der aus 125 fi. 31) kr. dewertheten Fährnisse, als: Ein Paar Ockjon, sechs Schafe, vier Böcke, ein Wulksaftswagen, zwei Getteidetrohen, drei Mirling gemischtes Geteide, ein Faß, eine Kleidertruhe, ein Tisch Bettstätten, und eine Botlung, wegen dem Bartmann Moilz aus Neustadt aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Oktober 1856, Z. 5928, exekutive Real Feilbietung auf den 6. Februar 1857, schuldiger 90 fi. c. ver. h'von flit 18. Jänner 1855 weiter laufenden 500 fi. c. c., ver auf 4 Gulden 38 kr. adjustirte K. l. l. und der, anerlaufenden Eretutionskosten gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 24. Oktober, den 21. November und 19. Dezember l. l., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei, »iln« mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Feilbietung, bei der zweiten, das Reale aber bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. Juli 1857.